

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 124 (1958)

**Heft:** 1

  

**Rubrik:** Zeitschriften

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

an, daß das Institut des Operationsgebietes, wie es sich im letzten Weltkrieg eingelebt hatte, völkerrechtlicher Regelung unterworfen wird, um für den Seekrieg klare Verhältnisse zu schaffen; dabei dürften auch die Rechte und Pflichten der neutralen Schiffe im Operationsgebiet umschrieben werden. Major i. Gst. Siegenthaler

*Sand Table Exercices.* Von Brigadier A. J. D. Turner. Verlag Gale & Polden Limited, Aldershot.

Die kleine Schrift befaßt sich mit der Methodik von Sandkasten- und Geländemodellübungen. Einleitend werden die notwendigen Materialien besprochen und dann zehn verschiedene Übungen aufgeführt, deren mögliche Durchführung bis in die Einzelheit dargestellt ist.

Es ist sicher wertvoll, insbesondere für den Kaderunterricht, den Sandkasten oder das Geländemodell zu verwenden. Beide geben prächtige Gelegenheiten, die Grundbegriffe zu erläutern und die Theorien anschaulich zu gestalten. Die praktische Arbeit im Gelände kann aber niemals durch die Methode des Sandkastens ersetzt werden.

Wer sich für die Sandkasten-Ausbildung interessiert, findet ohne Zweifel in der Schrift von Turner wertvolle Anregungen. Z-r.

*Die alte und die neue Marine.* Von Kapitän a. D. Fritz E. Giese. Athenäum-Verlag, Bonn.

Aus Anlaß des Neuaufbaus der westdeutschen Marine wird in diesem Buch die Entwicklung der deutschen Schifffahrt seit den Zeiten der Wikinger dargestellt. In knapper Textbegleitung werden die wichtigsten Entwicklungsstadien, die bedeutungsvollsten Schlachten und Schiffstypen mit ausgezeichneten Bildern belegt. Die Schilderung und die Bilder der neuen Marine zeigen, mit welcher Sorgfalt Westdeutschland an den Aufbau seiner Seestreitkräfte herantritt. U.

---

## ZEITSCHRIFTEN

---

*Schweizer Monatshefte.* Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur, Zürich.

Das Januarheft 1958 dieser vielseitigen und sehr aufschlußreichen Zeitschrift enthält unter anderem einen interessanten Artikel über das Thema «Eine moderne Kriegsform: Der revolutionäre Krieg». Jacques Hogard behandelt souverän die Planung des internationalen Kommunismus für eine revolutionäre Kriegsmethode, die sich der Fünften Kolonnen bedient, um einen Staat von innen heraus auszuhöhlen. Klar und nüchtern wird aufgezeigt, welche Mittel der Zersprengung des Staates und der bürgerlichen Gesellschaft dienen. Diese Klarlegung verdient im Hinblick auf die Untergrund- und Revolutionstaktik im kommunistischen Machtbereich auch bei uns volle Beachtung und Würdigung.

---

**Sammelmappen für den Jahrgang 1958** liefert die Firma «Polyprint» Ernst Weber, Zinggstraße 16, Bern. Bestellungen sind erbeten bis 15. Februar 1958. Preis Fr. 5.20. Einbände für Jahrgänge vor 1956 mit dem alten Fixiersystem können solange Vorrat noch zum Preis von Fr. 4.80 abgegeben werden. Abonnenten, die sich bereits früher eingeschrieben hatten, wollen sich bitte nicht mehr melden, weil sonst die Gefahr besteht, daß sie doppelt beliefert werden.